

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.03.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Futterer, Anja

Gebauer, Stefan

Höfler, Armin

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Steiner, Gerhard

bis 19:10 Uhr; während Top 1

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Mors, Benjamin

Abwesend:

Mitglieder

Waldschütz, Jürgen

entschuldigt - kein Vertreter

Zuhörer:

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Armin Höfler und Bernhard Maier nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2014 Vorlage: 278-15

Frau Maier-Hagen und Frau Oetken tragen die Jahresbilanz der Stadtbibliothek anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Bürgermeister Moser zeigt sich beeindruckt und betont den hohen Standard, der zwischenzeitlich erreicht wurde. Der Vergleich mit umliegenden Bibliotheken können sich mehr als sehen lassen. Die große Akzeptanz der Stadtbibliothek liege seiner Ansicht nach vor allem am hohen Engagement der beiden Leiterinnen, Frau Wenger und den Mitgliedern des Fördervereins. Er stellt auch fest, dass die Stadtbibliothek mit einer Besucherzahl von etwa 12.500 zu einem Treffpunkt in der Altstadt geworden sei. Deshalb sei die Entscheidung seinerzeit richtig gewesen, die Stadtbibliothek in der Altstadt weiterhin zu halten. Er bedankt sich außerordentlich bei den beiden Leiterinnen, Frau Wenger und den Mitgliedern des Fördervereins für deren unermüdliche Arbeit.

Auch Stadtrat Bernhard Maier schließt sich diesem Dank vollumfänglich an. Auf seine Nachfrage, antwortet Frau Maier-Hagen, dass ausschließlich Erwachsene momentan das Angebot der Onleihe in Anspruch nehmen würden. Er möchte darüber hinaus wissen, dass in Bezug auf die Betreuung und Integration der Flüchtlinge zweisprachige Medien angeschafft werden sollen. Dabei interessiert ihn, welches die zweite Sprache darstellen werde. Nach Auskunft von Frau Maier-Hagen seien die Flüchtlinge noch nicht in Engen angekommen und deshalb habe man auch noch keine Sprache festgelegt. Abschließend bittet Stadtrat Bernhard Maier um eine Einschätzung zur Entwicklung der Printmedien. Nach den Worten von Frau Maier-Hagen stellt die Ausleihe elektronischer Medien bisher nur 2 % dar. Es gäbe Studien, wonach der Onleihe-Markt bereits gesättigt sei. Insofern ist sie der Überzeugung, dass Printmedien nicht gänzlich vom Markt verschwinden werden.

Für Stadtrat Gerhard Steiner ist das Wecken und Fördern der Lesekompetenzen von großer Wichtigkeit und hieran arbeitet die Stadtbibliothek im vorbildlichen Maße. Er hält die Stadtbibliothek für eine Erfolgsgeschichte und einen wichtigen Teil des kulturellen Lebens in Engen. Auch er spricht seinen großen Dank an das Team und den Förderverein aus.

Für Stadtrat Stefan Gebauer stellt die Stadtbibliothek bereits heute ein immer wieder gefordertes Mehrgenerationenhaus dar. Alle Generationen von Jung und Alt finden in der Stadtbibliothek Angebote und diese werden auch sehr gerne angenommen. Bezüglich des Angebots eines öffentlichen W-Lan Hotspots bittet Stadtrat Stefan Gebauer um Vorsicht. Dies sei haftungsrechtlich nicht ganz unproblematisch und er lasse der Stadtbibliothek noch diesbezüglich Informationen zukommen.

Stadtrat Armin Höfler spricht das Angebot für Flüchtlinge an. Aus seiner Sicht wären Bilderbücher für ankommende Kinder und Jugendliche sehr wichtig. Diese müssten auch nicht zweisprachig sein, da gerade Kinder und Jugendliche sehr schnell die deutsche Sprache erlernen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss den Bericht der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

3 Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion zur Erlangung des Qualitätsprä-dikats „Familienbewusste Kommune Plus“ Vorlage: 279-15

Bürgermeister Moser führt die Dr. Nr. 53-15 ausführlich aus.

Stadtrat Stefan Gebauer begründet nochmals den Antrag der CDU-Fraktion. Er sieht große Chancen, das Prädikat zu erhalten und er ist auch der Überzeugung, dass dies die Stadt Engen voranbringen könne. Aus seiner Sicht seien auch die Kosten mit 1.900 € überschaubar für den Nutzen, den man erhalte.

Stadtrat Gerhard Steiner kann der Beschlussvorlage grundsätzlich zustimmen. Allerdings verweist er darauf, dass es bei einer Zertifizierung vor allem darum gehe, Kontrollsysteme innerhalb der Verwaltung im Sinne einer familienbewussten Kommune zu installieren. Insofern werde das Verwaltungshandeln in diese Richtung normiert. Bürgermeister Moser unterstreicht diese Aussage, wobei er sich durchaus durch die einhergehenden Empfehlungen einen Mehrwert für die künftige Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung verspricht.

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der VKS beschließt, das Qualitätsprä-dikat „Familienbewusste Kommune Plus“ anzustreben und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten.
2. Die entstehenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.900 € sollen durch Wenigerausgaben bei der Kanalsanierung 7000-510200 gedeckt werden.

4 Beschlussfassung über die Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Bereich der Haushaltsstelle „Wirtschaftswege – Förderung der Land- und Forstwirtschaft“ Vorlage: 280-15

Bürgermeister Moser verweist darauf, dass die Einnahmen aus der Jagdpacht deutlich geringer seien als die Ausgaben für die Wegeunterhaltung.

Ohne Aussprache fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Antrag zur Genehmigung von „überplanmäßigen Ausgaben“ auf der Haushaltsstelle 7800-951000.003, Wirtschaftswege – Förderung der Land- und Forstwirtschaft wird zugestimmt. Die Deckung ist über Mehreinnahmen auf der Haushaltsstelle 8830-340000.001 gesichert. _

5 Mitteilungen

1. Durch Umlauf wird mitgeteilt:
 - Bericht Stuttgarter Zeitung vom 05.03.2015 – „Mehr Förderung in Grundschulen“

2. Bürgermeister Moser informiert den Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss, dass das Regierungspräsidium die Verwaltung ermutigt habe, eine haushaltsrechtliche Schulung mit der Schulleitung des Gymnasiums durchzuführen. Sie seien hierfür nicht zuständig und würden eine solche Schulung begrüßen. Das Regierungspräsidium hält in seinem Schreiben jedoch auch fest, dass die Stadt Engen das Gymnasium hervorragend mit finanziellen Mitteln ausstatte. Dies wolle es auch der Schulleitung so mitteilen. Der Gesamtgemeinderat erhalte noch Kenntnis von diesem Schreiben.

6 Anregungen und Anfragen

Heute liegen keine Anregungen und Anfragen seitens des Gremiums vor.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Armin Höfler
Stadtrat

Bernhard Maier
Stadtrat